

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Karl Nehammer
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.890.594

Wien, am 16. Februar 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Brandstätter, Kolleginnen und Kollegen haben am 16. Dezember 2021 unter der Nr. **8993/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „China-Strategie Papier“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 5:

1. *Ist es zutreffend, dass im Bundeskanzleramt ein Strategiepapier zu China erarbeitet wurde oder wird?*
5. *Welche österreichischen Ministerien sind involviert?*

Das Regierungsprogramm 2020-2024 sieht unter „regionale Schwerpunkte der österreichischen Außenpolitik“ die Ausarbeitung einer gesamtstaatlichen Länderstrategie zu China und einen stärkeren Fokus auf Wachstumsmärkte in Asien vor. Die Herausforderungen im Zusammenhang mit China erfordern eine koordinierte Vorgangsweise auf nationaler und EU-Ebene. Deshalb wurde Ende 2020 unter Ko-Vorsitz des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten und des Bundeskanzleramts eine interministerielle Gruppe der China-Koordinatorinnen und -Koordinatoren unter Einladung aller Ressorts

eingerrichtet. Zudem werden quartalsmig die Sozialpartner, die Industriellenvereinigung und die sterreichische Nationalbank in die Videokonferenz-Sitzungen eingebunden. Ziele dieser als Prozess angelegten Strategie sind ein gemeinsamer Wissensaufbau auf Basis von Schwerpunktthemen, eine verstrkte innerstaatliche Vernetzung relevanter Akteure sowie der Aufbau von Chinaexpertise auf nationaler Ebene.

Zu den Fragen 2 und 3:

2. *Ist das Austria Institute fr Europa- und Sicherheitspolitik mit diesem Projekt be-
traut?*
3. *Wurde das Projekt unter einem der laufenden Beratungsvertrge abgewickelt, oder
wurde ein neuer Beratungsvertrag geschlossen?*
 - a. *Zusatzvertrag, was sind die Kosten?*

Begleitend zum innerstaatlichen Prozess der Gruppe von China-Koordinatorinnen und -Koordinatorinnen wurde eine Studie „Input fr eine sterreichische gesamtstaatliche China-Strategie unter Bercksichtigung eines strkeren Fokus auf Wachstumsmrkte in Asien, insbesondere im Indo-Pazifik“ in Auftrag gegeben. Dazu wurden drei Angebote von drei Instituten gelegt. Das beste Angebot war das des Mercator Institute for China Studies (MERICS) mit Sitz in Berlin. MERICS wurde daher am 17. Dezember 2020 vom Bundeskanzleramt mit der Erstellung einer solchen Studie beauftragt. Als auslndisches Institut arbeitete MERICS mit dem Austria Institut fr Europa und Sicherheitspolitik (AIES) als Subkontraktor zusammen, um die sterreich-spezifische Expertise abzudecken. Als Pauschalentgelt fr den Werkvertrag mit MERICS wurden insgesamt 29.850,00 Euro exkl. UST vereinbart. Das Entgelt wurde vom Bundeskanzleramt direkt an MERICS ausbezahlt. Die weitere inter-institutionelle Abrechnung erfolgte zwischen MERICS und AIES auf Basis dieses Gesamtbetrages. In der Studie werden, aufbauend auf dem europischen Rahmen, die Ausgangslage und die Perspektiven der sterreichisch-chinesischen Beziehungen sowie auch mgliche Chancen und Risiken fr die sterreichische Chinapolitik bis 2030 beschrieben.

Zu den Fragen 4 und 6:

4. *Wird dieses Projekt in Zusammenarbeit, wie zum Beispiel mit der Europischen Union, durchgefhrt?*
6. *Wann ist mit Verffentlichung der Resultate dieser Studie zu rechnen?*

Vorerst stehen der gemeinsame Wissensaufbau und der Prozess der innerstaatlichen Vernetzung im Vordergrund. Die angefhrte Input-Studie dient als interner Arbeitsbehelf fr

den Prozess einer österreichischen gesamtstaatlichen China-Strategie. Im Rahmen des Prozesses fand bisher ein Austausch mit europäischen Partnern statt, die bereits an einer China-Strategie arbeiten bzw. gearbeitet haben.

Karl Nehammer

